

FRIEDRICHSTÄDTER

DAS STADIONHEFT DES SPORTCLUBS

STADIONERÖFFNUNG
HEINZ-STEYER-STADION



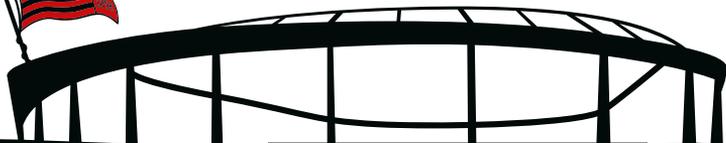
Dresdner SC 1898

vs

FV Dresden 06 Laubegast



MITTWOCH
4. SEPTEMBER
20:00 UHR



Landesliga Sachsen | 3. Spieltag



MÖNCH NATURSTEIN

Wir geben jedem Stein die richtige Form. Individuell und ganz nach Ihrem Wunsch. Mit fachlichem Handwerk und dem Auge fürs Detail verarbeiten unsere Steinmetze und Bildhauer Naturstein. Ein Material, das durch seine Ursprünglichkeit und seinen spezifischen Charakter von jeher höchste Anforderungen an seine Verarbeiter stellt.

Für Haus und Grund bieten wir:

- Bildhauerarbeiten
- Steinmetzarbeiten und -restaurierungen
- Treppenanlagen und Natursteinmauern
- Bodenplatten und Gehwege
- Schonende Stein- und Fassadenreinigung
- Individuelle Gestaltungselemente, z.B. Brunnen und Skulpturen im italienischen Stil, Terracotta
- Balustraden und Fenstereinrahmungen
- Küchenarbeitsplatten aus Naturstein

Sprechen Sie uns an!

Mönch Naturstein GmbH

Wehlener Straße 34
01279 Dresden

Telefon: 0351 - 211 18 80

Telefax: 0351 - 251 45 15

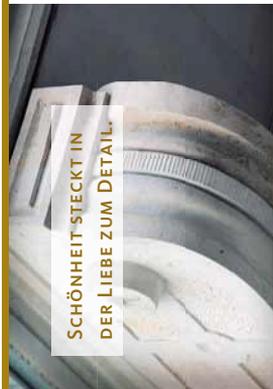
info@moench-naturstein.com

www.moench-naturstein.com



Präqualifiziertes Unternehmen
PQ-Reg.-Nr.: 001.708910

Fachbetrieb der Steinmetz- und Steinbildhauerrinnung





LIEBE FUSSBALLFREUNDE, WERTE PARTNER & UNTERSTÜTZER, WERTE VERTRETER VON VERBÄNDEN, POLITIK UND VERWALTUNG, WERTE GÄSTE-ANHÄNGER, HA – HO – HE SPORTCLUB-FANS,

ich heiße euch herzlich willkommen im „neuen“ Dresdner Fußball-Tempel. Das heutige Heinz-Steyer-Stadion wurde vor über 100 Jahren vom Dresdner SC finanziert und erbaut. Am 12. Oktober 1919 wurde gegen den VfB Leipzig das „DSC-Stadion im Ostragehege“ eröffnet. Hier fand am 31. Dezember 1949 zudem das erste Flutlichtspiel Deutschlands statt. 24.000 Watt sorgen für Helligkeit beim 2:0 der SG Friedrichstadt gegen die Auswahl der DDR. Schon seit Gründung des DSC im Jahr 1898 war das Ostragehege untrennbar mit unserem schwarz-roten Dresdner Traditionsverein verbunden.

Umso mehr freuen wir uns, dass mit der Komplett-Sanierung „unseres“ Stadions ganz neue Möglichkeiten geschaffen werden konnten. Unzählige Sportler verschiedenster Sportarten freuen sich auf die nun hervorragenden Bedingungen. Und auch für unsere Fußball-Abteilung bedeutet dies ein Ende der Ausweichzeit auf den Nebenplätzen im Ostragehege und die Rückkehr ins geliebte heimische Oval. Sicher wird der eine oder andere die historische Holztribüne und die alte Steintribüne, den Duft der Tradition oder unsere markante Anzeigetafel vermissen. Doch bleibt dies alles in unseren Erinnerungen erhalten. Jetzt beginnt allerdings eine neue Zeitrechnung im Stadion.

Für unseren DSC beginnt die neue Zeitrechnung ebenso mit dem fast unverhofften Aufstieg in die Landesliga Sachsen. Passend zur Stadion-Fertigstellung kann so heute das erste Landesliga-Heimspiel seit über 18 Jahren über die Bühne gehen. Nach den fünf Regionalliga-Spielzeiten um die Jahrtausendwende folgte ein rapider Absturz, der finanzielle Ursachen hatte. Doch seit 2007 folgte eine lange Phase der Konsolidierung und Aufbauarbeit. Man hat beim DSC aus den Fehlern von einst gelernt und geht nun einen anderen, einen hoffentlich nachhaltigeren Weg. Und dabei spielt

die Konzentration auf die schwarz-rote Nachwuchsarbeit im Ostragehege eine große Rolle.

Mit einer inzwischen großen Zahl an Lizenztrainern findet die DSC-Nachwuchsarbeit wieder Beachtung und dies spiegelt sich zugleich in immer weiter aufstrebenden Juniorenmannschaften wieder. Und nicht zuletzt profitieren unsere Männermannschaften von der guten fußballerischen Ausbildung und Identifikation unserer Nachwuchsspieler. Über zehn Spieler des aktuellen Kaders der ersten Männermannschaft stammen aus dem eigenen Nachwuchs. Diesen Weg gilt es, stringent weiter zu gehen. Und der Dank gilt allen Trainer, Betreuern und Mannschaftsleitern, die sich Woche für Woche für unsere Kids und den Verein engagieren.

Nun aber zum Wesentlichen: Die Stadioneröffnung steht an. Wir freuen uns auf das Derby mit dem FV Dresden 06 Laubegast, deren Spieler, Offizielle und Fans wir ebenso herzlich im Ostragehege willkommen heißen. Lasst uns das Flutlicht anschalten und die neue Atmosphäre genießen. Und nach dem ergebnistechnisch mäßigen Saisonstart unserer Sportclub-Elf soll heute natürlich der erste Dreier her – Ihr Laubegaster mögt mir diesen Wunsch bitte verzeihen.

Freuen wir uns auf eine spannende, stimmungsvolle und faire Partie, die von Lea Kretschmar und ihren Assistenten Tim Haubenschild sowie Martin Gläser geleitet wird.

Auf in ein neues Kapitel!

Schwarz-mohnrote Grüße

Egbert Exner
98er Marketing

RÜCKBLICK AUF DEN LANDESLIGA-AUFSTIEG

Damit unser DSC heute hier den FV Dresden 06 Laubegast zum Derby in der Landesliga begrüßen kann, war in der vergangenen Saison eine Überraschung nötig. Einer der Staffelfavoriten der Landesklasse Ost, der FV Eintracht Niesky, sah lange Zeit wie der sichere Meister und Aufsteiger aus. Bis zum 20. Spieltag führte Niesky die Tabelle mit sieben Punkten Vorsprung vor den 98ern an.

Am Ende ließ die Eintracht in der Rückrunde aber zu viele Punkte liegen und der DSC krönte sich mit einer hervorragenden Rückrunde und langen Siegesserie am vor-

letzten Spieltag zum Meister. Bei 70 Zählern aus 30 Spielen betrug der Vorsprung am letzten Spieltag fünf Punkte. Mit 83:36 Toren landeten die Friedrichstädter jeweils auf dem drittbesten Platz bei den Treffern und Gegentreffern. Bester Torschütze war Kevin Urbanek, der in 21 Spielen starke 19 Tore erzielte.

Damit spielen unsere Schwarz-Roten nun das erste Mal seit 2006 wieder in der Landesliga Sachsen. Die letzte Saison in der 6. Liga spielten die 98er im Jahr 2007 in der damaligen Bezirksliga Dresden.





DSC-KADERNEWS AUS DER SOMMERPAUSE

Sommerpause ist auch immer die Zeit der Veränderungen im Kader, vor allem wenn es auch noch in eine neue Liga geht. So gab es auch beim DSC einige Veränderungen im Kader. Vier Abgängen stehen gleich 12 Neuzugänge (teils aber aus dem eigenen Nachwuchs) gegenüber.

Zu den Abgängen gehört Jean Bryant Chacon Villasmil, der vorerst nach einer Saison in der Ersten wieder in die 2. Mannschaft geht. Robert Thomas und Jan Jakobi haben die Fußballschuhe, zumindest in der 1. Mannschaft, an den berühmten Nagel gehangen. Thomas, der in 10 Jahren 164 Pflichtspiele bestritt, war zuletzt bereits für die Ü35 aktiv.

Neu im Kader der Ersten sind Daniel Berg, Alex Karpov, Nils Schöttler und Carl Thombsen aus der letztjährigen A-Jugend. Alle vier konnten in der Rückrunde bereits Einsatzminuten im Herrenbereich sammeln. Während Schöttler nach Verletzungspause wieder fit werden muss, heißt es für die anderen, bei den Männern anzukommen.

Den Ausfall von Stammtorhüter Benjamin Böse konnte der DSC durch die Verpflichtung von Richard Beulke auffangen. Der 30-Jährige kommt vom Ligarivalen und heutigen Gegner FV Dresden 06 Laubegast. Für die Abwehr konnten die 98er Stephan Ruß ins Ostragehege holen. Der Routinier wechselt vom Oberligisten SC Freital ins Ostragehege.

Ebenfalls aus Freital kommen Lucas Danz und Roko Lucic-Jozak. Der 22-Jährige Danz ist vorrangig im defensiven Mittelfeld zu

Hause. Roko Lucic-Jozak ist der Zwillingbruder von DSC-Spieler Pjer und kann im Sturm oder auf der Außenbahn spielen. Ebenfalls im Mittelfeld fühlt sich Ahmad Azad wohl. Der 34-Jährige spielte zuletzt beim Landesligisten SC Borea Dresden.

Auch Omar Said Megueni kommt von einem Ligarivalen zu den 98ern. Der Mittelfeldspieler war letzte Saison beim VfB Fortuna Chemnitz im Einsatz. Neu in der Offensive dabei sind Robert Roch und Timon Weigel. Roch kann auf dem rechten Flügel und im Sturm spielen und war vor dem Wechsel in die Friedrichstadt 19 Jahre für die SG Weißig aktiv. Bei den Weißigern wurde der 27-Jährige in der Saison 2021/22 mit 29 Toren in 21 Spielen Torschützenkönig der Stadtoberriga. Timon Weigel kommt aus der A-Jugend des SC Borea Dresden. Beim DSC möchte der Stürmer die ersten Schritte im Männerbereich bestreiten.

Wir wünschen allen Neuen viel Erfolg!

Richard Beulke



Tabelle & Spieltag

TABELLE VORM 3. SPIELTAG

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	 SG Handwerk Rabenstein	2	2	0	0	10:1	9	6
↗ 2.	 BSG Stahl Riesa	2	2	0	0	6:3	3	6
→ 3.	 FV Dresden 06 Laubegast	2	1	1	0	7:5	2	4
↗ 4.	 SC Borea Dresden	2	1	1	0	5:3	2	4
↘ 5.	 VfL Pirna-Copitz 07	2	1	0	1	5:3	2	3
↗ 6.	 VfB Empor Glauchau	2	1	0	1	3:2	1	3
↘ 7.	 FSV Motor Marienberg	1	1	0	0	1:0	1	3
↘ 8.	 SG Taucha 99	2	1	0	1	3:3	0	3
→ 9.	 FC Oberlausitz Neugersdorf	1	0	1	0	0:0	0	1
↘ 10.	 SV Tapfer 06 Leipzig	2	0	1	1	4:6	-2	1
↗ 11.	 Reichenbacher FC	2	0	1	1	1:3	-2	1
↗ 11.	 VfB Fortuna Chemnitz	2	0	1	1	1:3	-2	1
↗ 13.	 SSV Markranstädt	2	0	1	1	0:4	-4	1
↗ 14.	 ESV Lok Zwickau	2	0	1	1	5:10	-5	1
↘ 15.	 FC 1910 Löbnitz	0	0	0	0	0:0	0	0
↘ 16.	 Dresdner SC 1898	2	0	0	2	2:7	-5	0

DER NÄCHSTE SPIELTAG (4. ST)

Samstag, 14.09.	14:00	BSG Stahl Riesa – SSV Markranstädt
	15:00	SC Borea Dresden – FC Oberlausitz Neugersdorf
	15:00	FSV Motor Marienberg – SG Taucha 99
Sonntag, 15.09.	12:30	VfB Empor Glauchau – ESV Lok Zwickau
	14:00	Reichenbacher FC – Dresdner SC 1898
	15:00	FV Dresden 06 Laubegast – SV Tapfer 06 Leipzig
	15:00	SG Handwerk Rabenstein – VfL Pirna-Copitz 07

Der VfB Fortuna Chemnitz hat spielfrei.

DSC-Spielplan



	Termin	Anstoß	Heim	Ergebnis	Gast
Testspiel	Sa, 13.07.2024	14:00 Uhr	Dresdner SC	3:2 (2:1)	FSV Budissa Bautzen
Testspiel	Di, 16.07.2024	19:00 Uhr	Dresdner SC	8:1 (3:1)	SG Bühlau 09
Testspiel	Sa, 20.07.2024	15:00 Uhr	Dresdner SC	4:0 (3:0)	Großenhainer FV 1990
Testspiel	Sa, 27.07.2024	16:00 Uhr	FSV 1990 Neusalza-Spremberg	1:0 (0:0)	Dresdner SC
Testspiel	Sa, 03.08.2024	14:00 Uhr	Heidenauer SV	3:2 (1:2)	Dresdner SC
1. Spieltag	Fr, 09.08.2024	18:30 Uhr	BSG Stahl Riesa	2:1 (0:0)	Dresdner SC
Testspiel	Sa, 17.08.2024	11:00 Uhr	SC Freital II	4:0 (1:0)	Dresdner SC
2. Spieltag	So, 25.08.2024	15:00 Uhr	SG Handwerk Rabenstein	5:1 (2:0)	Dresdner SC
3. Spieltag	Mi, 04.09.2024	20:00 Uhr	Dresdner SC	:	FV Dresden 06 Laubegast
4. Spieltag	So, 15.09.2024	14:00 Uhr	Reichenbacher FC	:	Dresdner SC
5. Spieltag	So, 22.09.2024	15:00 Uhr	Dresdner SC	:	VfB Empor Glauchau
7. Spieltag	Sa, 05.10.2024	15:00 Uhr	Dresdner SC	:	FSV Motor Marienberg
8. Spieltag	Sa, 19.10.2024	15:00 Uhr	SG Taucha 99	:	Dresdner SC
9. Spieltag	Sa, 26.10.2024	15:00 Uhr	Dresdner SC	:	VfB Fortuna Chemnitz
10. Spieltag	So, 03.11.2024	14:00 Uhr	ESV Lok Zwickau	:	Dresdner SC
11. Spieltag	Sa, 09.11.2024	14:00 Uhr	FC Oberlausitz Neugersdorf	:	Dresdner SC
12. Spieltag	Sa, 16.11.2024	14:00 Uhr	Dresdner SC	:	SV Tapfer 06 Leipzig
13. Spieltag	Sa, 25.11.2024	14:00 Uhr	VfL Pirna-Copitz 07	:	Dresdner SC
14. Spieltag	Sa, 30.11.2024	14:00 Uhr	Dresdner SC	:	SSV Markranstädt
15. Spieltag	Sa, 07.12.2024	13:30 Uhr	SC Borea Dresden	:	Dresdner SC

LANDESPOKAL SACHSEN – 2. RUNDE

Samstag, 07.09.

15:00

SV Panitzsch/Borsdorf – Dresdner SC 1898

FV DRESDEN 06 LAUBEGAST

Der FV Dresden 06 Laubegast wurde im Mai 1906 als SV Pretoria Dresden gegründet, in der Folge vollzog der Verein aus Laubegast zwei Namensänderungen, noch im Gründungsjahr 1906 erst in FK Habsburg Dresden, 1914 dann in Dresdner SV 06. Bereits in der Saison 1919/20 erreichten die Laubegaster mit dem Gewinn der Meisterschaft im Gau Ostsachsen den größten Erfolg der Vereinsgeschichte. In der damit verbundenen Qualifikation zur mitteldeutschen Meisterschaft scheiterte der DSV 06 aber am späteren mitteldeutschen Meister VfB Leipzig. 1928 wurde das Viertelfinale im Mitteldeutschen Pokal erreicht.

1945 wurde der Dresdner SV 06, der kriegsbedingt bereits 1939 seinen Spielbetrieb einstellen musste, verboten und aufgelöst. Es erfolgte eine Neugründung als SG Laubegast. In der Folgezeit standen dem Verein weitere Namensänderungen bevor, 1949 in BSG Zeiss Ikon Dresden, 1951 in BSG Motor Dresden-Ost sowie ab 1965 in BSG Pentacon Dresden. Sportlich konnten sich die Laubegaster in der DDR nicht im höherklassigen Fußball etablieren.

Am 1. Juli 1990 wurde aus der BSG Pentacon Dresden der SV Praktica Dresden. Nach dem Ausstieg des Trägerbetriebes machte sich die Abteilung Fußball des SV Praktica Dresden am 13. Dezember 1990 als FV Dresden 06 Laubegast selbstständig. Auf sportlicher Ebene gewannen die Dresdner in der Saison 2001/02 die Meisterschaft in der Landesliga Sachsen. In der Oberliga Nordost konnte sich Laubegast insgesamt drei Spielzeiten halten. Im Jahr 2005 erfolgte der Abstieg in die Landesliga und schließlich 2009 der

Abstieg in die Bezirksliga, welche später zur Landesklasse umbenannt wurde.

In der 2011 neu gegründeten Landesklasse waren die Laubegaster neun Jahre in der Staffel Ost zu Hause und schafften im Jahr 2020, aufgrund des besseren Torverhältnisses im Vergleich zur SG Dresden Striesen, nach coronabedingtem Saisonabbruch den Aufstieg in Landesliga. In dieser belegten die Ostdresdner in der Folge die Plätze 12, 4 und 8. Das vergangene Spieljahr beendete die Mannschaft, welche jetzt von Paul Seifert trainiert wird, auf Tabellenplatz 7 im Mittelfeld. In die aktuelle Saison starteten die Laubegaster mit einem 2:0 Erfolg beim VfB Fortuna Chemnitz.

Gespielt wird auf dem Sportgelände an der Steirischen Straße, dieses hieß zu DDR-Zeiten „Richard-Clauß-Kampfbahn“.

FAKTEN

Letzte Saison: 7. Platz Landesliga Sachsen

Trainer: Paul Seifert

Spielstätte: Sportanlage Steirische Straße

Anschrift: Steirische Str. 1, 01279 Dresden

Entfernung zum DSC: 10 km

Internet: www.fussball-laubegast.de





IM GESPRÄCH MIT DSC-NACHWUCHSLEITER BENJAMIN KÜMMIG

Ben, du bist seit einigen Jahren Nachwuchsleiter beim DSC 1898. Wo siehst du unseren Nachwuchs aktuell?

Wir sind wirklich an einer Schwelle angekommen. Wir bilden gut aus, der Zulauf an Kindern und Jugendlichen ist weiterhin hoch. Die Trainer und Spieler sehen die individuellen Entwicklungen der einzelnen Kicker, das ist uns auf der sportlichen Seite wichtig. Die Eltern schauen natürlich mehr auf die Ergebnisse. Wenn beides dann zusammenpasst, ist das eine gute Entwicklung. Die Ergebnisse in den Ligen sind positiv. Spieler kommen oben in der Ersten an. Wobei mir ganz klar die Ausbildung der Spieler das Wichtigste ist.

Inwiefern stößt der Verein da an Grenzen?

Die Infrastruktur passt nicht mit der sportlichen Entwicklung zusammen. Wir haben zu viele Sportarten und Teams für die wenigen Plätze im Ostragehege. Mal salopp gesagt: sobald es anfängt zu nieseln, werden die Rasenplätze gesperrt. Dann tummeln sich gern mal 4 Großfeldteams auf einem Kunstrasen. Das ist hart für die Kolleginnen und Kollegen, die aus diesen Bedingungen Spieler entwickeln wollen. Aber, um das Positive rauszustellen: das gelingt ihnen in den letzten Jahren ganz hervorragend. Dafür zolle ich allen Ehrenamtlern höchsten Respekt.

Worauf legt ihr denn besonderen Wert in der Ausbildung?

Fußball ist eigentlich ein einfaches Spiel. Aber es gehören schon viele Puzzleteile zu einem gut ausgebildeten Spieler. Unser Ziel ist es, mutige Spieler zu entwickeln, die gute Entscheidungen treffen und diese dann technisch versiert und

mit Überzeugung umsetzen können. Dafür gehen die Trainerinnen und Trainer auf den Platz. Sie bieten dabei einen Rahmen, die Qualität der Gruppe und Einstellung der einzelnen Kicker entscheiden dann darüber, wie gut die Entwicklung vorangeht. Dabei ist mein Wunsch an die DSC-Trainer immer: lasst komplexe Inhalte banal erscheinen. Das ist leichter gesagt als getan.

Habt ihr denn genug Trainerinnen und Trainer?

Die, die da sind, sind immer die besten! Und die tun wirklich alles dafür, diesem Verein eine tolle Zukunft zu geben. Mit viel Herzblut, Expertise und Akribie. Das ist herausragend. Auch die Anzahl der Kolleginnen und Kollegen, die einen Trainerlizenz-Lehrgang absolvieren, geht stetig nach oben. Das ist uns besonders wichtig. Aber: es wird immer schwerer, neue Trainerinnen und Trainer zu gewinnen. Drei, vier Mal die Woche verlässlich und regelmäßig Verantwortung zu übernehmen, scheint immer seltener in den Zeitgeist zu passen. Daher: liebe Leserin, lieber Leser, bring dich ein und werde Teil der Ausbildung beim DSC!







DIE GESCHICHTE DES DSC-STADIONS

Dresdens legendärste Sportstätte, unser geliebtes DSC-Stadion im Sportpark Ostragehege, erfindet sich mit fast 105 Jahren wieder einmal neu.

Das Ostragehege mit dem Gebiet des heutigen Stadions war schon seit Jahrhunderten das Ziel sonntäglicher Spaziergänger. Und es war auch attraktiv für die aufkommende Turn- und Sportbewegung. Die Fußballer des frisch gegründeten DSC trainierten am 20. Mai 1898 erstmals auf der sogenannten Schmelzwiese. Nach gut einem Jahr untersagte jedoch die sächsische Landesregierung als Eigentümer dem DSC am 23. August 1899 den weiteren Trainingsbetrieb im Ostragehege. Die schon erwähnten Spaziergänger sollten bei ihrer Erholung nicht gestört werden.

Nach einer 20-jährigen Odyssee konnte der DSC endlich zurückkehren: Der Sportpark Ostragehege mit dem DSC-Stadion als damals modernstes Stadion Deutschlands wurde am 12. Oktober 1919 eröffnet. Der Bau kostete 181.000 Mark, die komplett aus dem Kreise der Mitglieder aufgebracht wurden. Die vereinseigene Sportstätte entstand und wuchs seit dem ersten Spatenstich im Dezember 1918 aus eigener Kraft. Bereits 1913 war der Bau durch Reinhold Mittmann geplant worden. Jedoch kam der

Ausbruch des Ersten Weltkriegs dazwischen.

Im Stadion wurden 18 Weltrekorde (15 in der Leichtathletik und drei im Sportangeln) aufgestellt. Zwischen 1921 und 1969 fanden acht Fußball-Länderspiele deutscher A-Nationalmannschaften im Stadion statt. Die Partie gegen die Tschechoslowakei am 26. Mai 1935 sahen bis heute unerreichte 62.150 Zuschauer. Das Jahrhundert-Hochwasser von 2002 ist uns allen noch in Erinnerung, doch bereits im Februar 1923 richtete eine Flut im DSC-Stadion 1,5 Millionen Mark Schaden an. Die Tribüne erhielt 1924 ein Dach aus Stahl. Ein Jahr später erfolgte darunter die Errichtung einer Holztribüne. Die Freude darüber war aber kurz: In der Nacht zum 18. Oktober 1928 wurde die Tribüne ein Opfer von Flammen.

An deren Stelle wurde am 24. November 1929 die neue Steintribüne mit Vereinsheim eingeweiht. Der 150.000 Reichsmark teure und komplett vom DSC als Stadion-eigentümer finanzierte Neubau begann am 7. August 1929 nach den Plänen des Architekten Konrad Materne. In den Folgejahren erfolgte ein u. a. mit der 1930 eröffneten neuen Holztribüne (seit 2017 steht hier die Nordtribüne) stetiger Ausbau des Stadions auf eine Zuschauerkapazität von 60.000. Zum 40. Stiftungsfest wurde dem DSC am





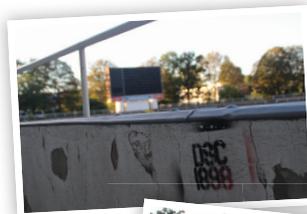
30. April 1938 das Vereinsgelände im Ostra-gehege für 99 Jahre in Erbpacht übertragen.

Am 13. Februar 1945 warfen neun Mosquito-Flugzeuge der 627. Staffel von Leutnant William Topper rote Magnesium-Zielmarkierungsbomben auf die Südostkurve des DSC-Stadions ab. Doch schon wenige Wochen nach der Stunde Null begannen die ersten Aufräumarbeiten. 80.000 Zuschauer (ewiger Rekord), davon viele auf der wieder hergestellten Steintribüne, sahen am 9. September 1948 einen Auftritt der Musiker des Alexandrow-Ensembles der sowjetischen Armee.

Am 21. Juni 1949 wurde unsere nun städtische Sportstätte – der DSC wurde am 30. Mai 1945 enteignet und am 30. Juni 1945 verboten – in Heinz-Steyer-Stadion umbenannt. Die Umbenennung und damit Würdigung eines von den Nationalsozialisten wegen Hochverrats und Passfälschung zum Tode verurteilten KPD-Funktionärs war die politische Antwort des SED-Regimes auf die Bestrebungen der SG Friedrichstadt, die Arena in Rudolf-Harbig-Stadion umzubenennen. Ende 1949 erhielt das Stadion einen Telefonanschluss.

1957 übernahm der SC Einheit Dresden das Stadion, welches 1963 eine Lautsprecher-

anlage erhielt. Und die 1978 installierte und 2022 abgerissene markante Anzeigetafel in der Westkurve haben wir noch in bester Erinnerung. Höhepunkt nach der Wende war 1998 der Regionalliga-Aufstieg der DSC-Fußballer. Zuvor war das Stadion Kullisse im 1997er Tatort „Der Tod spielt mit“.





CROWD-SPONSOR

Der Dresdner SC setzt für eine nachhaltige und bodenständige Entwicklung auf eine breite Unterstützung vieler Partner, die Crowd!

Unser Angebot für Sie:

- Logo-Platzierung auf der stark frequentierten **DSC-Webseite**: Ihr Firmenlogo wird auf unserer offiziellen Webseite im Bereich „Community-Partner“ platziert und verlinkt
- **Social Media-Erwähnung**: Ein spezifischer Beitrag pro Saison auf unseren Social-Media-Kanälen, der Ihr Unternehmen als stolzen Unterstützer des Dresdner SC hervorhebt
- **Flyer-Verteilmöglichkeit**: Bei einem Heimspiel der Saison, um Ihre Produkte oder Dienstleistungen direkt an die Fans zu bringen oder Ihre Job-Angebote bei unseren zahlreichen Mitgliedern zu bewerben
- **1 Ehrenkarte** zum kostenfreien Eintritt bei den Spielen der 1. Mannschaft
- Einladung zu **Sponsoren- & Netzwerkveranstaltungen des DSC**

Werde Unterstützer und Teil des 98er Clubs – unser Netzwerk für alle DSC-Partner!

Für größere Engagements bieten wir eine breite Palette an attraktiven Angeboten, um Sie und Ihr Unternehmen zu präsentieren. Sprechen Sie unseren Sponsoring-Koordinator Christian Hille einfach an.

Kontakt:

Sponsoring-Koordinator Dresdner SC 1898 Abt. Fußball
Christian Hille | E-Mail: sponsoren@dresdner-sc.de

Ihre Unterstützungs-Leistung:
500 €
pro Saison



126 Jahre Tradition & ungebrochene Leidenschaft

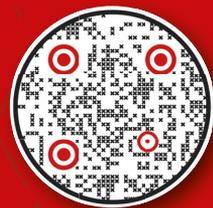
126 Jahre eine bekannte Marke



Wir setzen auf, von unseren lizenzierten Trainern, selbstausgebildeten Nachwuchs!



Über 500 Mitglieder



DSC 1898 ... jung – fußballverrückt – familiär – leidenschaftlich.

www.dresdner-sc.de



WEBRADIO

NACHGEFRAGT:

Torjäger Kevin Urbanek:

„Das neugebaute Heinz Steyer Stadion ist für die Mannschaft und im Besonderen für den Verein eine große Gelegenheit, um weiter zu wachsen, und wird in Zukunft hoffentlich als der Startpunkt eines neuen und erfolgreichen Kapitels gesehen werden. Ich fiebere dem Eröffnungsspiel schon wahnsinnig entgegen und kann es kaum erwarten, am 04.09. gemeinsam mit den Fans unsere ersten Heimpunkte einzufahren!

Neuzugang Stephan Ruß:

Ich freue mich auf diesen Abend ganz besonders. Auch weil ich einen Tag zuvor meinen 32. Geburtstag feiere und am Abend des 4.9 sehr ausgelassen in der Kabine unseren Sieg bejubeln möchte, um danach auf meinen Ehrentag anzustoßen. Medial wurde dieser Abend stark angepriesen und schlägt hohe Wellen. Es kommen Familie, Kollegen und einige Freunde ins Stadion. Da möchte man liefern. Wir wollen den hohen Wellen und Erwartungen an diesen Abend standhalten und den ersten möglichen Dreier im neuen Rund einrahmen und der ganzen Stadioneröffnung die Kirsche aufsetzen. Der Tag wird viele Fußballfans an Land ziehen. Wir schauen hier auf eine extrem lange Tradition, welche nun mit dem Aufstieg neue Früchte trägt. Auch unser Gegner hat Fans, die Radau machen. Das ist gut und bringt zusätzliche Stimmung in die Bude. Es wird ein körperbetontes Spiel, was die Fans hoffentlich begeistern wird und dafür sorgt, dass sie wiederkommen. Beide Fanlager dürfen sich auf ein geiles Derby freuen. Wir freuen uns auf euch!

Torwart Richard Beulke:

Auf einer Skala von 1 bis 10 freue ich mich wie eine 11 auf das erste Spiel im neuen Stadion. Allen Spielern, Trainern und Fans muss klar sein, dass dieser Tag etwas Historisches für den Dresdner Fußball und den DSC ist. Wir sind wieder in der Landesliga und für mich persönlich ist es auch ein emotionaler Heimauftritt gegen meinen Jugendverein, wo ich bis heute noch viele Freunde habe. Umso mehr habe ich Gänsehaut bei dem Gedanken an den 04.09. und kann es kaum erwarten, Teil dieses Fußballfestes in dieser schmucken Schüssel zu sein.

Abwehrspieler Yannick Jüptner

Endlich – nach fast genau drei Jahren können wir wieder ein Heimspiel im Heinz-Steyer-Stadion bestreiten. Ich kann mich noch sehr gut an das letzte Spiel im Stadion gegen Sachsenwerk vor mehr als 500 Zuschauern erinnern - was für eine tolle Atmosphäre zum Abschied. Die Vorfreude auf das Derby gegen Laubegast ist riesig und ich bin mir sicher, dass wir Spieler, alle Verantwortlichen des DSC und die Fans dies zu einem unvergesslichen Abend werden lassen – natürlich gepaart mit unserem ersten Heimsieg der Saison! Die Stimmung wird Entschädigung für die lange Zeit des Wartens sein. Aber das ist auch gar nicht anders möglich. Erstes Heimspiel der Saison im Stadion – Derby – Flutlicht – es kann also nur ein ganz besonderer Abend werden. Ich fiebere auf den Anpfiff hin und auf das erste „Ha-Ho-He DSC!“, das durch die Arena gebrüllt wird.



IM GESPRÄCH MIT DSC-LEGENDE THAN LONG NGUYEN

Hallo Long und Glückwunsch zum Aufstieg in die Landesliga! Wann habt ihr gemerkt, dass dies möglich ist?

Danke! Unser ursprüngliches Ziel war eine Top-3-Platzierung. Als wir Mitte der Rückrunde nur noch vier Punkte Rückstand hatten, wussten wir, dass mehr möglich ist. Spätestens als wir zum ersten Mal die Tabellenführung übernommen haben, war das Ziel dann ganz klar der Aufstieg!

Zum Saisonauftakt in der Sachsenliga ging es für euch zu Stahl Riesa. Wie groß war für dich vor dem Spiel die Anspannung?

Sie war vorhanden, schließlich war es das erste Spiel in der Landesliga und dazu noch ein attraktiver Gegner. Aber nach insgesamt neun Jahren Landesklasse hat dann doch die Vorfreude auf neue Gegner und neue Herausforderungen überwogen.

Wie hast du das Spiel gesehen, in dem du dich auch noch verletzt hast?

Aus meiner Sicht war es ein relativ ausgeglichenes Spiel mit leichten Vorteilen für Riesa. Übers ganze Spiel gesehen war Riesa körperlich präsenter. Von daher kann man sagen, dass das Ergebnis so in Ordnung geht, auch wenn der nicht gegebene Ausgleichstreffer von uns schon sehr bitter ist.

Heute erwarten wir im ersten Heimspiel der Saison den FV Dresden 06 Laubegast. Gleichzeitig ist es das erste Spiel im neuen Stadion. Wie sehr freust du dich auf diese Partie?

Die Vorfreude ist riesig. Mittwochabend, Stadtderby, Flutlicht. Fehlt eigentlich nur noch die Champions-League-Hymne vor dem Spiel.

Wir bleiben lieber beim ‚Mann mit der Mütze‘. Erwartet wird eine vierstellige Anzahl von Zuschauern zum Eröffnungsspiel. Wie groß ist die Nervosität, vor so einer Kulisse zu spielen?

Als Amateurspieler spielt man nicht so oft vor so einer Kulisse. Zum Glück konnte ich mit dem Chemie Leipzig-Pokalspiel schon ein bisschen Erfahrung sammeln. Von daher gehe ich mit ein bisschen Nervosität und einer Menge Vorfreude ins Spiel.

Vor drei Jahren fanden die letzten Spiele im alten Stadion statt. Wieviel Wehmut war damals dabei und wie hast du den Umbau anschließend verfolgt?

Es war auf jeden Fall traurig, vom Stadion bzw. von der alten Steintribüne Abschied zu nehmen. Schließlich habe ich sowohl im Nachwuchs- als auch im Männerbereich tolle Momente im Stadion erlebt. Da wir uns direkt neben dem Stadion umgezogen haben, konnten wir den Fortschritt direkt mitverfolgen. Vor ein paar Wochen wurde das Flutlicht im Stadion getestet und das Bild davon hat direkt die Lust auf das Laubegast-Spiel in die Höhe schießen lassen.

Was erhofft ihr euch davon, demnächst wieder regelmäßig im Stadion zu spielen?

Ich werde den 10 Minuten Weg von der Kabine zum Platz nicht vermissen. Aber natürlich ist es schon geil, in so einem Stadion spielen zu können. Für die Abteilung Fußball ist das neue Stadion eine große Chance, noch mehr Menschen für den Verein begeistern zu können, um so gemeinsam den nächsten Schritt zu gehen. Wir können und werden unseren Beitrag dazu leisten, am besten natürlich heute mit einem Sieg!

SCHWARZ-ROTE LEIDENSCHAFT

Das DSC-Buch zum 125-jährigen Jubiläum



PREIS:
25,00 €

272 Seiten spannende Buch-Inhalte:

- Die Geschichte des Dresdner SC seit 1898
- **Schwerpunkt:** Geschichte seit Wiedegründung 1990
- Interviews, besondere Themen-Texte & Anekdoten
- Zahlen, Fakten & Statistiken
- **Erschienen im April 2023**
– das Buch zum 125-jährigen Jubiläum



ONLINE ERHÄLTLICH:
www.buch.dresdner-sc.de



LANDESLIGA KAPERN

Heute erleben wir einen historischen Tag für unseren DSC. Klar sind für uns eingefleischte Sportclub-Fans alle Spieltage irgendwie historisch. Sie werden ja auch in allen möglichen Statistiken, Archiven und Almanachen erhoben und aufbewahrt. Aber heute findet doch etwas mehr, als nur ein Spiel mit irgendeinem Ergebnis statt. Der Dresdner Sportclub spielt seit fast 20 Jahren wieder Landesliga und das in einem baulichen Rahmen, der keinen Vergleich zu scheuen braucht, ja vielleicht sogar eine gewisse Ausnahme darstellt. Ich bin jetzt kein Groundhopper, habe auch keine Zeit dafür, da ich mich auf meinen Job als Maskottchen fokussiere, aber so ein Stadion wie unseres, in der sechsten Liga, ist sicherlich etwas Außergewöhnliches.

Wir werden ja demnächst bei unseren Auswärtsfahrten ein paar mehr Plätze auf diesem Liganiveau sehen und da können wir ja dann in Ruhe vergleichen. Klar ist es nicht unser Stadion. Aber irgendwie doch schon. Immerhin wurde das alte Stadion von den Mitgliedern des DSC errichtet und war auch im Eigentum des Vereins. Ist auch schon ein Weilchen her. Aber der Schweiß unserer Vorfahren ist hier jedenfalls noch in der Erde. Ebenso haben natürlich die zahllosen Spiele von DSC-Mannschaften ihren unsichtbaren Stempel der Erinnerung hinterlassen und nicht zuletzt auch unsere Freudentränen, versehentlich verschüttetes Bier, in den Boden gesickerter Senf und vieles andere. Das Steyer-Stadion gehört der Stadt und wird von vielen Vereinen genutzt, aber es gehört auch uns und es gehört zu uns. Nun hat sich das Antlitz „etwas“ verändert und ich bin sehr gespannt, ob der versickerte Senf und all die anderen Erinnerungen noch Verbindung zu uns aufnehmen können. Ich bin mir ziemlich sicher, dass es so ist und habe es bei ersten halblegalen Baustellenrundgängen auch bereits spüren können. Aber so richtig wahrnehmen werden wir es erst ab heute.

Erstes Heimspiel nach Neubau. Erstes Heimspiel in der sächsischen Landesliga. Es sind warme Gefühle, die sich in meiner Bärenbrust breit ma-

chen. Die kann auch der holprige Start nicht verhindern. Klar wäre ein Sieg oder wenigstens ein Unentschieden beim Punktspielstart in der Nudel- und Eisenstadt Riesa sehr schön gewesen, aber wer sind wir denn, dass wir mit der einen oder anderen Niederlage nicht klarkommen. Die Fans waren in Riesa schon mal herausragend und haben gezeigt, auf was sich die Landesliga einstellen kann. Traurig zwar irgendwie, dass ein Duell der Aufsteiger das Saisonöffnungsspiel und vergleichsweise Zuschauer magnet war, aber dann geben wir eben den Takt vor. Das geht schon in Ordnung. Leider war mehr als gute Stimmung im Gästeblock nicht drin. Die Riesaer waren unter zwei motivierten Mannschaften die motiviertere und haben die Lücken in der DSC-Abwehr gut zu nutzen gewusst. Und so war am Ende nichts zu holen für uns, außer ein bisschen Erfahrung, einer Bratwurst und drei Bier. Es wird noch ein paar Spiele dauern, nicht zuletzt auch gegen etablierte Sachsenligamannschaften, um zu sehen, wo unsere Kaperfahrt hingeht.

Da ein Absteiger bereits feststeht, was ärgerlich, aber nun eben so ist, könnte es sein, dass es nur einen weiteren Absteiger gibt. Aber desto eher wir in den Punkte-Erbeuten-Modus kommen, desto besser. Das ist das Stichwort: Herzlich Willkommen auch liebe Laubegäste. Lasst uns gemeinsam ein tolles Fußballspiel im neuen Heinz-Steyer-Stadion erleben. Und ihr werdet es mir bestimmt nicht verübeln, wenn ich es als Maskottchen des DSC natürlich weiterhin mit Schwarz-Mohnrot halte.

Euer Friedrich



Friedrich ist das bärische Maskottchen des DSC. Er ist überall dabei, feuert die Mannschaften des Sportclubs an und gibt hier seine niemals überflüssigen Weisheiten und Ratschläge preis. Den Friedrich-Teddybär zum Kuscheln und Diskutieren für zuhause gibt es im DSC-Fanshop – an Spieltagen und online.

DER DRESDNER SC 1898 BEDANKT SICH BEI FOLGENDEN UNTERSTÜTZERN:



ABSOLUTE TEAMSPORT
DRESDEN

Der heutige Spieltag wird präsentiert von:

MÖNCH NATURSTEIN

Des Weiteren bedanken wir uns bei unseren Partnern:



Laika – Café & Bar

CAMONDAS
WELT DER GUTEN SCHOKOLADEN

